

Projektbeschreibung

Keniaprojekt BRG Traun

<https://www.brgtraun.at/leben/keniaprojekt>



Mit dem Sommersemester 2006 wurde am BRG Traun ein Keniaprojekt gestartet. Intention des Projektes ist, kenianischen Jugendlichen eine qualitativ hochwertige Schulausbildung zu finanzieren und besonders Motivierte ein Studium zu ermöglichen. Zuerst haben wir nur zwei StudentInnen die Ausbildung bis zum Universitätsabschluss bezahlt, danach stieg die Zahl der StudentInnen jährlich bis auf über zwanzig an. Am rechten Foto ist Sharon zu sehen, die wir sieben Jahre unterstützt haben und nun graduiert hat. In diesem Bereich arbeiten wir mit einer Kenianerin eng zusammen, die mit einem ehemaligen Lehrer unserer Schule verheiratet ist.



Seit dem Jahre 2018 haben wir mit dem Verein Arbring meets Afrika (<http://www.arbringmeetsafrica.at/>) einen zusätzlichen Partner.

Diese NGO trägt das österreichische Spendengütesiegel, wodurch Spenden steuerlich absetzbar sind. Wir unterstützen den Verein jahrelang beim Aufbau ihrer primary school (jährlicher Ankauf von Büchern, Investitionen in die Infrastruktur: Schulküche, ...), und bezahlen dort für ungefähr 120 Kinder Schulgebühren und zwei warme Mahlzeiten am Tag.



In Kenia ist der Besuch der Pflichtschulen zwar gratis, aber die öffentlichen Schulen sind schlecht (60 Kinder und mehr pro Klasse), sodass nur der Besuch einer Privatschule oder einer NGO-Schule die Chancen auf eine bessere Zukunft erhöht.

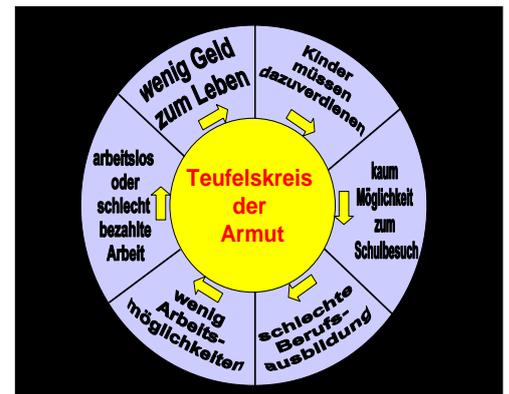
Im Herbst 2024 haben wir mit dem Bau einer secondary school begonnen. Sie wird in ihrem Namen die Stadt Traun beinhalten, weil das BRG Traun zu den Hauptsponsoren zählt und alleine im Jahr 2024 Spendengelder in der Höhe von 70.000€ der NGO zur Verfügung gestellt hat.

Auch die umliegende Community profitiert immer wieder von unserem Projekt. Unter anderem haben wir 2024 ein Wasserprojekt in Angriff genommen, damit die umliegenden Nachbarn das Wasser nicht mehr vom Bach holen müssen.

Drei Dinge sind uns am BRG Traun bei unserem Projekt sehr wichtig:

- ✓ Bei unserer Hilfsaktion soll es sich nicht um einen reinen Spendenaufruf handeln, sondern unsere SchülerInnen sollen durch konkretes Tun (als ganze Klasse eine Hilfsaktion organisieren und abwickeln) finanzielle Mittel erarbeiten, die wir dann den Kindern aus Afrika zukommen lassen können. Durch dieses Tun erhofften wir uns eine größere Verbundenheit mit den Patenkindern.
- ✓ Unsere SchülerInnen sollen immer wieder auch Kontakt mit der afrikanischen Kultur der Lebensfreude und des Zusammenhaltes bekommen. Wir wollen ihnen nicht nur von der Not in Kenia erzählen, sondern auch von den schönen Seiten. Deswegen veranstalten wir immer wieder Events mit AfrikanerInnen an der Schule. Heuer werden wir erstmals Leute (Direktor der Schule, Manager der schule und die Sozialarbeiterin der Community) und von unserer kenianischen Partnerschule nach Österreich einladen, damit sie an unserer Schule unseren Kindern und Jugendlichen von ihrem Leben erzählen können.
- ✓ Wir wollen ausgehend vom Teufelskreis der Armut das erarbeitete Geld so investieren, damit langfristige und sinnvolle Hilfe möglich wird. Diesbezüglich lernen wir unseren SchülerInnen zwei Wege:

- Entweder die reichen Länder honorieren die Arbeit der armen Länder mehr (TransFair Produkte, ...)
- oder sie ermöglichen eine fundierte Ausbildung, damit die Jugendlichen aus dem Teufelskreis der Armut aussteigen können. Unser Schulprojekt verfolgt diesen Weg.



Den Großteil unserer Spenden verdanken wir privaten Gönnern (LehrerInnen, Eltern und Bekannte) und vor allem dem Engagement der einzelnen Klassen, die mit ihren kreativen Projekten für Einnahmen sorgen. Gemeinsam haben wir in den letzten Jahren durch unsere Hilfsaktionen (Konzerte, Autowaschaktion, Zeitungsverkauf, Buffets, Bastelmärkte, ...) mittlerweile beinahe 400.000€ erwirtschaftet. Auf Schulebene in Oberösterreich wahrscheinlich einzigartig.

Unsere Patenkinder leben im Hochland Westkenias, in einem fruchtbaren Gebiet. Sie sind nicht direkt vom Hungertod bedroht. Aber auch die Ärmsten der Armen werden jährlich von unserem Projekt durch Spenden in der Höhe von 1000,- € unterstützt!

Im Jahr 2024 ging unsere Spende in ein Flüchtlingslager in Syrien.

Projektleiter Machreich Michael

0676/81429140

michael.machreich@bildung.gv.at